

# LNV

---

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e. V.

# Jahresbericht 2003

---

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e.V., anerkannter Naturschutzverband nach § 29 BNatSchG

Olgastr. 19

70182 Stuttgart

Tel.: 0711/248955-20

Fax: 0711/248955-30

e-mail [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de)

Internet: <http://www.lnv-bw.de>

Landesbank Baden-Württemberg

Konto Nr. 2 039 000, BLZ 600501 01

Nahverkehrsanschluss

Stadtbahnhaltestelle Olgaeck

3 Stationen ab Hauptbahnhof

mit U5, U6 oder U7



## Der LNV im Jahr 2003

Als Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg kamen dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) auch im Jahr 2003 wieder vielfältige Aufgaben nach innen und außen zu.

Grundsätzliche Rahmenbedingungen für den Natur- und Umweltschutz werden nicht mehr in Baden-Württemberg, auch nicht durch den Bund, sondern zunehmend durch die EU gesteckt. Beispiele sind Natura 2000 und die Wasserrahmenrichtlinie, denen der LNV auch im vergangenen Jahr wieder große Aufmerksamkeit schenkte.

Im Rückblick kann der LNV feststellen, dass der hohe kräftemäßige Einsatz in die FFH-Richtlinie überaus lohnend war. Die Zusammenstellung einer gemeinsamen Gebietsliste von LNV, BUND und NABU zu den aus Sicht der Naturschutzverbände FFH-würdigen Gebiete konnte im Sommer abgeschlossen und dem MLR und der EU-Kommission übergeben werden. Möglich wurde dies durch die Zusammenarbeit von Naturschützer/innen aller Verbandsebenen und vieler Verbände unter Koordination durch den LNV. Wie wir wissen, hat sie ihr Ziel nicht verfehlt und der Anteil von 11,6% FFH-Gebieten an der Landesfläche (gegenüber ursprünglich 6,45%) mit u. a. wesentlich erweiterten Flächen für Flachlandmähwiesen, Hainsimsen-Buchen- und Erlen-Eschenwäldern ist auch auf die qualifizierte und vielschichtige Zu- und Lobbyarbeit der Verbände zurückzuführen. Wenn der Umfang der Gebietsmeldungen einerseits auch noch weit entfernt ist von den 22% der Landesfläche, die die Naturschutzverbände als notwendig erachten, so können wir uns doch über nahezu eine Verdoppelung freuen, die wir erreicht haben. Von unseren Gebietsvorschlägen, so haben erste überschlägige Auswertungen ergeben, wurden rund 50% vom Land berücksichtigt!

Doch dieser Rückblick ist gleichzeitig ein Ausblick, denn die Erstellung sachgerechter Pflege- und Entwicklungspläne (PEPL) für FFH-Gebiete, die FFH-Verträglichkeitsprüfung und generell die Umsetzung des Schutzstatus wird den LNV auch in den nächsten Jahren in Anspruch nehmen.

Vergleichbar zur FFH-Richtlinie hat sich der LNV frühzeitig in die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) eingeschaltet und ist im WRRL-Beirat auf Landesebene, ebenso wie in den sechs Bereichs-Beiräten präsent. Gemeinsam mit anderen Verbänden hat der LNV ein Konzept erstellt, das die kompetente Begleitung der WRRL durch den privaten Naturschutz sicherstellen soll. Denn Baden-Württemberg muss noch in diesem Jahr seine Datenerhebung zu den Oberflächengewässern und dem Grundwasser abschließen und Ende 2004 gegenüber der EU berichten. Für den LNV stellt sich die Aufgabe, diese Erhebungen kritisch zu begleiten und ergänzend und notfalls auch korrigierend einzugreifen. Entscheidend, wie bei der FFH-Richtlinie, ist die Mitwirkung der Naturschützer/innen vor Ort. Der LNV hat deshalb die Voraussetzung für ein umfassendes Informations- und Weiterbildungsangebot geschaffen, das LNV-Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden im laufenden Jahr 2004 zur Verfügung steht.

Auch auf Landesebene gab es wieder viel zu tun: Völlig überraschend und an den üblichen Gremien vorbei präsentierte Ministerpräsident Teufel im Frühsommer der erstaunten Öffentlichkeit seine Vorstellungen über eine Verwaltungsreform für Baden-Württemberg. Manch einer rieb sich auch deshalb die Augen, weil diese den Empfehlungen der laufenden und teuer bezahlten externen Organisationsgutachten gar nicht entsprachen. Unter dem Stichwort „bürgerfreundlich“ sollen Sonderbehörden aufgelöst und Kompetenzen weitest möglich auf untere Verwaltungsebenen verlagert und damit alles billiger und besser werden. Der LNV erkannte früh, welches Ungemach sich damit für den Natur- und Umweltschutz anbahnte und steuerte mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln dagegen. Allerdings ohne sichtbaren Erfolg: die Proteste des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes z. B. gegen die Zerschlagung der Forstverwaltung und die geplante Verlagerung von Aufgaben im Naturschutz an die Städte und Gemeinden wurden vom Staats- und Innenministerium ebenso zur Seite gewischt wie die Warnungen anderer gesellschaftlichen Gruppen. Der Gesetzentwurf zur Verwaltungsreform ging Anfang 2004 in die Anhörung.

Unverändert ist der Flächenverbrauch wichtiges Thema für den LNV. Auf der Grundlage der LNV-Resolution zur Eindämmung des Flächenverbrauchs von 2002 hat der LNV in Briefen, Gesprächen und Anhörungen weiter und wiederholt Maßnahmen angemahnt, gehört doch ein sparsamer Umgang mit der Fläche auch laut Landesumweltplan zu den erklärten Zielen der Landesregierung. Leider entspricht die Realität dem nicht. Der LNV versucht deshalb ein öffentliches Bewusstsein für unseren Raubbau mit der Fläche schaffen und setzte 2003 ein Signal mit dem Autorenpreis „Mehr Lebensqualität durch weniger Landschaftsverbrauch“: Durch die von der LNV-Stiftung in einer Feierstunde verliehenen Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro wurden Medienbeiträge honoriert, die sich der Reduktion des Flächenverbrauchs einfallsreich annahmen. Aus den 22 eingesendeten Text-, Funk- und TV-Beiträgen ermittelte eine Fachjury mit den Journalisten Dr. Hanno Rauterberg (Zeit), Ulrike Mix (SWR) sowie Gudrun Enders und Josef Siebler (Südwestkurier) schließlich 3 Preisträger, die sich einfallsreich mit dem Thema auseinandersetzten. Als weiteren Impuls stellte der LNV gemeinsam mit der Filmakademie in Ludwigsburg die Weichen für einen Dokumentarfilm zum Flächenverbrauch, der im Jahr 2004 unter dem Titel „Land aus Beton“ realisiert und der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

Viel Zeit und Arbeitskraft banden auch 2003 wieder Stellungnahmen und Anhörungen zu Gesetzen, Verordnungen und weiteren Entwürfen der Landesregierung und überregionalen Behörden, als da sind die Novelle des Wassergesetzes, und des Landesplanungsgesetzes um nur zwei zu nennen.

Neben diesen strukturellen Themen im Natur- und Umweltschutz waren es wieder viele Einzelprojekte, die einer kritischen Begleitung durch den LNV bedurften: Unter anderem gehörte hierzu das Bewerbungsverfahren für eine Olympia 2012 in Stuttgart. Vehement und erfolgreich engagiert hat sich der LNV auch gegen die geplante Kunstschneehalle in Sasbachwalden (Ortenaukreis). Mit einer Ortsbesichtigung durch den LNV-Vorstand, einer Pressekonferenz gemeinsam mit dem DNR, zahlreichen Gesprächen und Informationen gelang es dem LNV und anderen Initiativen, diesen „Klotz in der Landschaft“ (so schließlich Originalton Wirtschaftsminister Döring) abzuwenden.

Da Erfolge im Natur- und Umweltschutz auch von der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Interessengruppen abhängen, hat der LNV seine Kontakte im vergangenen Jahr weiter intensiviert.

Als eines der Ergebnisse konnte Ende 2003 von LNV und der Arbeitsgemeinschaft der badisch-württembergischen Bauernverbände das Gemeinsame Positionspapier zur Nutzung von Biomasse der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Erfolgreich war auch die Arbeitsgruppe zum Klettern im Oberen Donautal. Nachdem eine für alle Seiten unbefriedigende Kletterregelung über Jahre Streit am Fels verursachte, fand eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des LNV und des DAV eine Lösung, die schließlich auch den amtlichen Naturschutz überzeugt: Eines der Hauptmerkmale ist die Selbstverpflichtung der Kletterverbände bei der Entnagelung und vor allem der Kontrolle der Regeln. Nach dem bisherigen Verlauf der Zusammenarbeit ist der LNV zuversichtlich, dass die Umsetzung erfolgreich verlaufen wird und wird die Situation aufmerksam beobachten.

Bewegung bringen konnte der LNV auch in ein weiteres Problemthema im Donautal: die starken Verbisse an der Reliktflora im Oberen Donautal durch Gämsen. LNV und LJV sind gemeinsam mit den dortigen Jagdpacht- und Grundbesitzern und der staatlichen Naturschutzverwaltung auf dem guten Weg zu einer einvernehmlichen Lösung, die u. a. die Erhöhung und Vereinfachung der Abschüsse und ein dauerhaftes Monitoring von Indikatorarten beinhaltet.

Für Unruhe in der Rheinebene sorgte der Waldmaikäfer, den die Forstverwaltung im Karlsruher Hardtwald mit einem großflächigen Pestizideinsatz bekämpfen wollte. Entsetzen in Naturschutzkreisen breitete sich aus, als bekannt wurde, dass in Kommunalwäldern das Mittel Dimethoat ausgebracht worden war. Das behandelte Gebiet ist Lebensraum von Hirschkäfer und evtl. der Bechstein-Fledermaus, randlich kommt der Heldbock vor. Dennoch hatte keine FFH-Verträglichkeitsprüfung stattgefunden. Nun sich eine Arbeitsgruppe zwischen LNV und der Forstverwaltung dem Thema annehmen.

Nicht nur landesweite Themen stellen das LNV-Spektrum. Der LNV setzte sich auch 2003 auf Bitten von Mitgliedsverbänden und LNV-Arbeitskreisen für lokale Naturschutzbrennpunkte ein. Exemplarisch genannt werden soll die geplante Ansiedelung eines Lidl-Auslieferungslagers mitten in ein IBA-Gebiet bei Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis).

Das herausragendste innerverbandliche Ergebnis des letzten Jahres und wegweisend für den Landesnaturschutzverband und seine Mitglieder war die einstimmige Verabschiedung der LNV-Positionen zum Natur- und Umweltschutz durch die Mitgliederversammlung 2003. Damit haben der LNV und seine Mitgliedsverbände ein gemeinsames Fundament geschaffen, für das sie stehen und auf dem sich ihre Zusammenarbeit gründet. Gleichzeitig sind die Positionen ein machtvolleres, auch nach Außen wirkendes Bekenntnis zu grundlegenden Aussagen des Natur- und Umweltschutzes. Sie sollen nicht statisch sein, sondern den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

Die Mitgliederversammlung 2003 bestätigte bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen den LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret einstimmig und wählte Dr. Gerhard Bronner, Thomas Dietz (LJV) und Ulrich Kienzler (SDW) zu seinen drei Stellvertretern. Bestätigt bzw. neu gewählt wurden die Damen und Herren Dr. Heiner Grub, Regina Schmidt-Kühner (NaturFreunde), Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (SAV) und Dr. Hilde Nittinger (SHB). Um die Vertretung der LNV-Arbeitskreise im Vorstand zu stärken, wählten die Arbeitskreise in den Regierungsbezirken erstmals zu ihren Vertretern noch Stellvertreter. Bestätigt bzw. neu gewählt wurden Hartmut Felgner (Hanspeter Pfeiffer), Martin Klingel (Martin Klatt), Hans-Heinrich Vögele (Hermann Dahl) und Martin Engelhardt.

Als neuen Mitgliedsverband begrüßen konnte der LNV im Jahr 2003 schließlich die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e. V., deren Ziel u. a. im Anbau von Mischwäldern unter Nutzung der Kräfte der Natur liegt.

Eine wesentliche Verbesserung wurde 2003 auch bei der LNV-Geschäftsstelle in Stuttgart erzielt. Nach Prüfung der Immobilienlage in Stuttgart haben wir von einem mit erheblichen Mehrkosten belasteten Umzug aus unseren zentral gelegenen, aber beengten Räumen abgesehen und stattdessen eine grundlegende Renovierung und Umgestaltung vorgenommen. Dies wurde dadurch erleichtert, dass das Staatsarchiv in Ludwigsburg großes Interesse für unsere Altakten bekundete und diese in seine Archive aufnahm. Nach zügigen Räum-, Streich- und Aufbauarbeiten und dem Ausbau der EDV konnte der LNV eine völlig umgestaltete Geschäftsstelle mit einem zeitgemäßen Besprechungsraum einweihen.

Stuttgart, den 8. April 2004    Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.

## **POLITISCHE ARBEIT DES LNV**

### **Gespräche mit (Auszug)**

- dem Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Herrn Willi Stächele
- Ministerialdirektoren der Landesministerien sowie mit Abteilungs- und Referatsleitern, insbesondere im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum (MLR), Ministerium für Umwelt und Verkehr (UVM)
- den Regierungspräsidenten
- dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Günter Oettinger
- Landtagsabgeordneten und weiteren Politikern
- zahlreichen weiteren Vertretern von Landesbehörden, Institutionen und gesellschaftlichen Gruppen

### **Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und Plänen der Landesregierung sowie über den DNR der Bundesregierung (Auszug!)**

- Naturschutz-Zuständigkeits-Verordnung
- Neuregelung des Landeswaldgesetzes
- Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum
- Novellierung des Wassergesetzes
- Novellierung des Landesplanungsgesetzes
- Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften
- EU-Agrarreform anlässlich des Deutschen Bauerntags in Freiburg
- Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
- Kernforderungen für eine Überarbeitung der SchALVO
- Neufassung der VvV des Fischereigesetzes BW
- Rohstoffsicherungskonzept Stufe 2
- Gewässerbeurteilungs-Verordnung
- Gebietsliste Natura 2000
- Verwaltungsreform für Baden-Württemberg
- Erlasse im Zusammenhang mit der Umsetzung der EU- FFH- und Vogelschutz-Richtlinie
- Anhörungs-Beteiligung bei Rohstoffsicherungskonzepten in Regionalplänen mit WM
- Halbzeitsbewertung zur Durchführung der EU-Strukturförderung nach Ziel 2 in Baden-Württemberg
- Handbuch zur Erstellung von Pflege- und Entwicklungsplänen (PEPL) für Natura 2000-Gebiete
- Olympia 2012 in Stuttgart

### **Teilnahme und Stellungnahmen bei Anhörungen und Besprechungen (Auszug)**

- Vorstellung des MLR zum weiteren Vorgehen des Landes bezüglich Natura 2000
- MLR-Anhörung im Vorfeld der Novelle des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg
- Vorstellung der Eckpunkte des Klimaschutzkonzeptes durch das UVM
- Vorstellung der neuen Verbisschadens-Konzeption (MLR)
- Vorstellung des Waldsanierungskonzeptes gegen den Waldmaikäfer (MLR)
- Anhörung zur Novelle des Wassergesetzes (UVM)
- SPD-Anhörung zur Verwaltungsreform in der Forstverwaltung
- SPD-Anhörung zu biogenen Treibstoffen
- Anhörung von Bündnis90/Die Grünen zur Verwaltungsreform
- Bündnis90/Die Grünen: Besichtigung und Hearing zur künftigen Nutzung des Truppenübungsplatz Münsingen
- IAW-Workshop im UVM zu Flächenverbrauchskontingenten
- Runder Tisch Waldprogramm
- Anhörung zur Muster-Verordnung zur Wasserrahmenrichtlinie
- Infoveranstaltung des MLR zum Waldmaikäferflug 2004

### **Mitwirkung in Gremien und Arbeitsgruppen des Landes (Auszug)**

- Arbeitsgruppe „Sport und Umwelt“ im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- Begleitausschuss zur EU-Strukturförderung nach Ziel 2
- Beirat zur Durchführung des Ökologischen Jahres bei der Landeszentrale für politische Bildung
- Beirat zur Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
- Beirat zur MBW - Marketinggesellschaft im Ministerium Ländlicher Raum
- Landesbeirat zur Wasserrahmenrichtlinie und halbjährliche „Wassergespräche“ im UVM
- Modellprojekt „Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potentials (MELAP) im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- Jury „Umweltpreis für Unternehmen“ des Ministeriums für Umwelt und Verkehr
- Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz im Ministerium Ländlicher Raum und zugehörigem Fachausschuß für Naturschutzfragen
- Landesfachausschuss Tourismus im Wirtschaftsministerium
- Landesfischereibeirat im Ministerium Ländlicher Raum
- Landesforstwirtschaftsrat im Ministerium Ländlicher Raum
- Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation
- LEADER+-Landesbegleitausschuss
- Rundfunkrat des Südwestrundfunks
- Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds



Neben diesen auf Landesebene angesiedelten Gremien wirkt der Landesnaturschutzverband mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern mit ...

- in Beiräten und Arbeitsgruppen der Regierungspräsidien (Beispiel: Naturschutz-, Fischereibeiräte, Fachausschuss für die Anerkennung von Luftkur- und Erholungsorten)
- In themenbezogenen Beiräten auf regionaler Ebene, z. B. zur Wasserrahmenrichtlinie
- in Beiräten der Land- und Stadtkreise, der Städte und Gemeinden
- in der Arbeitsgruppe Karlsruher Hardtwald mit der Forstverwaltung zu Maikäfer und Alteichen
- im Vorstand der Trägervereine Naturpark Obere Donau und Naturparke Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord
- in der Pro Regio GmbH Ravensburg, Nachfolgeorganisation des ehemaligen Modellprojekts PLENUM Isny/Leutkirch
- in den Kuratorien der Naturschutzzentren Beuron, Schopflocher Alb und Ruhestein
- im Beirat des Umweltprogramms BodenseeRaum (UBR)
- in den Landschaftspflegeverbänden Emmendingen, Schwäbisch Hall sowie den Neugründungen Main-Tauber-Kreis, Ostalbkreis und Heilbronn
- in der Projektgruppe zum Naturschutzgroßprojekt Feldberg-Belchen-Oberes Wiesental
- u. v. m.

Weiterhin sind die Naturschutzverbände auf Betreiben des LNV Mitglied im Forum Region Stuttgart e. V. (FRS), einem Verein, der das Regionalbewusstsein für die Region Stuttgart stärken will, u.a. auch hinsichtlich Umweltschutzbelangen: Mitwirkung im Kuratorium, in der Jury zum Förderpreis (mit fünf Bereichen: Umwelt, Kultur, Bürgerschaftliches Engagement, Sport und Denkmalschutz).

Seit 2003 ist der LNV Mitglied beim Informationsdienst Umweltrecht e. V. (IDUR), dessen rechtliche Unterstützung von Arbeitskreisen und Geschäftsstelle sich als unverzichtbar erwiesen hat.

Der LNV unterhält Gesellschafteranteile der Klimaschutz und Energieagentur (KEA) des Landes und nimmt die Belange des Natur- und Umweltschutzes in der Gesellschafterversammlung wahr.

## **Thematische Arbeitsgruppen des Landesnaturschutzverbandes**

- PG Gämsen  
Der anhaltende Verbiss der Reliktflora im Oberen Donautal war Anlass für den LNV, dieses Thema erneut aufzugreifen. Der Vorstand bildete daraufhin eine Projektgruppe an der neben Vertretern des Vorstands und der Arbeitskreise auch die Vertreter der örtlichen Jägerschaft mitwirken.
- PG LNV-Logo  
Die Arbeit des LNV war bisher recht erfolgreich. In Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wird aber immer deutlicher, dass dem LNV bisher eine einheitliche Gestaltung seines Auftretens, also das Cooperate Designe fehlt. Um hier mit den aktuellen Anforderungen Schritt zu halten, stellt sich die PG der Aufgabe, ein Logo für den LNV zu entwickeln.
- Arbeitsgruppe Leistungsabzeichen Natur  
Bereits in drei LNV-Arbeitskreisen wird das Leistungsabzeichen Natur an Kinder und Jugendliche ausgehändigt und diese so zur Teilnahme an Naturschutzveranstaltungen ermuntert. Aufgrund des großen Erfolgs in der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt die Arbeitsgruppe Konzepte zur weiteren Verbreitung des Leistungsabzeichens.

Nach erfolgreichem Abschluss der Arbeiten wurden die Projektgruppen Nordschwarzwald, Südschwarzwald und Grundsatzprogramm aufgelöst.

Neben diesen thematischen Arbeitsgruppen führt der LNV regelmäßig Gespräche mit Vertretern anderer Naturschutzverbände, um das gemeinsame Vorgehen zur FFH und zur WRRL abzustimmen.

## **Beteiligung des LNV an Aktionen, Bündnissen und Projektgruppen anderer Verbände**

- Aktion "Mobil ohne Auto" 2003
- UMKEHR Stuttgart, eine Gemeinschaftsinitiative von LNV, BUND, NABU, VCD, ADFC, Pro Bahn und den "NaturFreunden" gegen das Prestigeprojekt Stuttgart 21
- Projektgruppe „Energetische Nutzung von Biomasse“ zusammen mit den Bauernverbänden

## STELLUNGNAHMEN ZU ANHÖRUNGSVERFAHREN

Aufgrund seiner gesetzlich verankerten Anhörungsrechte nach § 29 BNatSchG oder §§ 59 und 63 des baden-württembergischen Naturschutzgesetzes, z. T. aber auch freiwillig, etwa bei der Bauleitplanung, gibt der LNV jährlich eine große Zahl von Stellungnahmen zu Bauvorhaben oder vorbereitenden Plänen ab. Stellungnahmen und Äußerungen hierzu erarbeiten in der Regel unsere regionalen Arbeitskreise, in denen Mitglieder und Beauftragte aller anerkannten Naturschutzverbände und einer Vielzahl weiterer aktiver Gruppierungen vertreten sind.

Dieser Schulterschluss der tragenden Kräfte des Natur- und Umweltschutzes bis in die Landkreise hinein vermag es, solchen Stellungnahmen den notwendigen Nachdruck zu verleihen und beugt gleichzeitig Bestrebungen vor, Naturschutzbelange durch divergierende Stellungnahmen unbeachtet zu lassen.

Über die LNV-Geschäftsstelle wurden 2003 u. a. zu folgenden Verfahren Stellungnahmen weitergeleitet

Schutzgebietsverordnungen (NSG, LSG, Naturparke)	14
Befreiungen von Schutzgebietsverordnungen (NSG, LSG, fND)	10
Bebauungspläne	52
Flächennutzungspläne	17
Regionalpläne und Landschaftsrahmenpläne	3
Flughäfen	4
Straßenbauvorhaben	28
Radwege	4
Schienenbauvorhaben	6
Wasserrechtsverfahren (außer Kiesabbau)	37
Abfall-, Müll-, Erddeponierungen	3
Torf-, Kies-, Sand- und sonstige Abbauten	11
Erdgas- und elektrische Leitungen	8
Flurbereinigungsverfahren	6
Wald (Bann-/Schonwälder, Aufforstungen, Waldinanspruchnahmen,	3
Windkraftanlagen	2
Immissionsschutz	4
Golfplätze	2
Sonstige	2

Stellvertretend seien hier folgende Stellungnahmen erwähnt:

- Abbau (Kies, Sand, Steine):
  - Kiesabbau Laufenloh (LK Waldshut)
- Abfall:
  - Erweiterung der Erddeponie in Lahr (Ortenaukreis)
  - Teerwiederaufbereitungsanlage in Riedlingen
  - Biomasse-Heizkraftwerk Thermopal, Leutkirch (LK Ravensburg)
- Bahn:
  - „Stuttgart 21“, 2. Teilabschnitt
- Bannwälder:
  - Bannwald „Brunnenriedholz“, Bad Waldsee (LK Ravensburg)
- Bebauungspläne:
  - Alte und neue Messe, Friedrichshafen (Bodenseekreis)
  - „Gäublick“ Stuttgart- Weilimdorf (Stuttgart)
  - Gewerbegebiet „Untere Breite“, Dußlingen (LK Tübingen)
  - „Langwiesen“, Eybach (LK Göppingen)
  - „Riedweg“, Neuenstein (LK Heilbronn)
- Erdgas/Erdölleitungen:
  - Süddeutsche Erdgasleitung BW (SEL)
- Flächennutzungspläne:
  - FNP-Änderung Hüfingen wegen eines geplanten Logistikzentrums der FA Lidl (Schwarzwald-Baar-Kreis)
  - FNP-Änderung „Rohrer-Weg“, Stuttgart
- Flughafen:
  - Ausbau Flughafen Baden-Baden
- Flurbereinigung:
  - Künzelsau-Beldenberg, Wegeplan (Hohenlohekreis)
  - Kappelrodeck, Weinberg-Neuordnung mit Geländeverschiebung (Ortenau)
- Golfanlagen
  - Golfanlage Dürrn (Enzkreis)
- Regionalplanänderung:
  - Änderung RP Nordschwarzwald, Ausweisung interkom. Gewerbegebiete
  - Südlicher Oberrhein, Skihalle Sasbachwalden
  - Hochrhein-Bodensee, Sicherung oberflächennaher Rohstoffe
- Schutzgebiete:
  - Neuausweisung NSG „Gailinger Berg“, (LK Konstanz)
  - Neuausweisung NSG „Yachter Zinken“ (LK Emmendingen)
  - Neuausweisung LSG „Öfinger Halde“ (Schwarzwald-Baar-Kreis)
  - Änderung NSG „Schliffkopf“, Herausnahme von Fläche, (LK Freudenstadt)
  - Änderung LSG „Waiblingen“, Herausnahme von Bauflächen (Rems-Murr)
  - Änderung LSG „Alter Neckarbogen“, Herausnahme von Wohnbaufläche (LK Ludwigsburg)
  - Änderung LSG „Neckartalaue“, Herausnahme von Bauflächen (LK Ludwigsburg)
  - Änderung LSG „Laucherttal“, Herausnahme von Bauflächen (Zollernalb-Kreis)

- Straßenbau:
  - Nordumfahrung Herrenberg (LK Böblingen)
  - B 29 Nordostring Stuttgart
  - B 523 Umfahrung Villingen-Nord (Schwarzwald-Baar-Kreis)
  - Umfahrung Weil der Stadt (LK Böblingen)
  - B3 Umfahrung Baden-Baden/Sandweier
  - A 96 Leutkirch-Dürren (LK Ravensburg)
  - Ortsumfahrung Wüstenhausen, (LK Heilbronn)
- Wasserverfahren:
  - ökologische Aufwertung des Mühlbaches in Markelfingen (LK Konstanz)
  - Hochwasserrückhaltebecken Merzhausen (LK Breisgau Hochschwarzwald)
  - Wasserkraftanlage Kulturwehr Kehl (Ortenaukreis)
  - Ausweisung eines Überschwemmungsgebietes entlang der Schozach (LK Heilbronn)
- Windkraftanlagen:
  - Jestetten (LK Waldshut)
  - Windpark Wittenweiler (LK Schwäbisch Hall)

Neben den über die LNV-Geschäftsstelle geleiteten Äußerungen wurden viele weitere „Gemeinsame Stellungnahmen aller nach § 29 BNatSchG anerkannten Verbände“ im Auftrag des Landesnaturschutzverbandes von unseren Arbeitskreisen direkt an Behörden und Institutionen gegeben. Einen kleinen Einblick in diese enorme ehrenamtliche Arbeit bieten die Tätigkeitsberichte unserer Arbeitskreise Göppingen und Ostalb, Bereich Schwäbisch Gmünd in der Anlage.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Auszug -

### **„Mehr Lebensqualität durch weniger Landschaftsverbrauch“ -Verleihung des Autorenpreises der LNV-Stiftung des LNV**

Der mit 10.000 € hochdotierte Preis wurde vom LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret an Dr. Hanno Rauterberg (DIE ZEIT), Ulrike Mix (SWR4, Radio Tübingen) sowie Gudrun Enders und Josef Siebler (Südkurier, Lokalredaktion Konstanz) in Gegenwart zahlreicher Gäste aus dem ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutz, aus Politik und Verwaltung übergeben.

### **Veröffentlichungen/Informationen**

- Jahresbericht 2002
- LNV-Info: Objekte des Jahres 2003
- LNV-Rundschreiben 1-4/2003 mit aktuellen Informationen für unsere Arbeitskreise und Mitgliedsverbände sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LNV
- Gemeinsame Broschüre der Naturschutzverbände zum Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
- Positionen zum Natur- und Umweltschutz; Positionspapier des LNV, verabschiedet von der Mitgliederversammlung am 12.04.2003
- Studie: Öko-Audit für Landwirtschaftliche Familienbetriebe in Baden-Württemberg; Umweltprüfung und Umweltprogramm am Beispiel von fünf Betrieben im Raum Donaueschingen

### **Pressekonferenzen**

- Naturpark Nordschwarzwald – Vorstellung der Leitlinien der Naturschutzverbände
- Keine Skihalle in Sasbachwalden – LNV und DNR wehren sich gegen fatale Entwicklung im Tourismus der Mittelgebirge; Pressekonferenz gemeinsam mit dem Deutschen Naturschutzring (DNR)
- LNV und Bauernverbände fordern stärkere Biomassenutzung; Pressekonferenz mit der Arbeitsgemeinschaft badisch-württembergischer Bauernverbände zum gemeinsamen Positionspapier

## **Pressemitteilungen (Beispiele)**

- LNV kritisiert „Grünes Licht“ für „Schauinsland-Klassik“
- Freiburgs Stadttunnel und der Bundesverkehrswegeplan/LNV-Vorsitzender: „Sofort billigere Variante planen“
- Vorrang für die Natur – Leitlinien der Naturschutzverbände für den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
- Südbaden unter den Rädern – Gemeinsame Kritik der Umweltverbände an den Ausbauplänen der A 5
- Autorenpreis „Mehr Lebensqualität durch weniger Flächenverbrauch“ entschieden – Drei Preisträger gehen aus Wettbewerb hervor
- Landesnaturschutzverband wählt Reiner Ehret erneut zum Vorsitzenden
- Keine Verwaltungsreform zu Lasten des Naturschutzes – Offener Brief des LNV an Minister Stächele
- Einstimmiger Beschluss der Natur- und Umweltschützer: LNV legt Positionspapier vor
- Erfolg für Naturschutzverbände und Landwirtschaftsministerium - MEKA wird naturverträglicher
- Nachhaltige Erholung statt Ballermann im Schwarzwald – LNV fordert ein tragbares Tourismuskonzept für Sasbachwalden
- Vorschlag zur Wiederherstellung des Hüfinger Moores
- Feierliche Verleihung des LNV-Autorenpreises – Dem Flächenverbrauch ideenreich begegnen
- LNV befürchtet durch geplante Verwaltungsreform negative Folgen für den natur- und Umweltschutz
- LNV kritisiert Haltung des Bauernverbandes zur Agrarreform „Minister Stächele, bleiben Sie hart“
- Flurneuordnung in Baden-Württemberg – LNV beklagt Geldverschwendung zu Lasten der Natur
- Konzertierter Wind gegen die Windkraft? Kommentar des LNV zum offenen Brief von Ministerpräsident Teufel zur Windenergie
- Bauern und Naturschützer gemeinsam für mehr Bioenergie – Ungewöhnliche Koalition fordert mehr Engagement von der Landesregierung
- Bankrotterklärung beim Grundwasserschutz – Landwirtschaftsminister Stächele will „Wassersteuer pur“; Naturschützer und Wasserversorger fordern Reform statt Abschaffung der SchALVO
- „Skifahren ohne Naturschnee ist ökologischer Wahnsinn“ – LNV fordert Klimaschutz auch von Ski- und Tourismusverbänden
- Ökoaudit für landwirtschaftliche Familienbetriebe
- Skihalle in Sasbachwalden

## INTERNE ORGANISATION

Um die Belange des Natur- und Umweltschutzes im politischen Raum und in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten zu können, bedarf es verbandsinterner Organisation und Abstimmungen. Diese leistete der LNV im Jahr 2003 u. a. in

- einer **Mitgliederversammlung**
- **7 Vorstandssitzungen, darunter ein Ortsbesichtigung (gepl. Skihalle in Sasbachwalden)**
- **vier Treffen mit unseren Arbeitskreisen** in den jeweiligen Regierungsbezirken sowie **zwei Fortbildungsveranstaltungen zum Umweltrecht**
- verschiedene Sitzungen unserer **Projekt- und Arbeitsgruppen**

Dem Vorstand und der Geschäftsführung standen auch im Jahr 2003 wieder **Fachreferentinnen und -referenten** mit ihrem Wissen beratend zur Seite oder vertraten den LNV bei verschiedenen Terminen.

Die Projektgruppen bearbeiten zeitlich begrenzt bestimmte Fachthemen oder aktuelle Probleme.

Die einzige hauptamtliche Institution des LNV, die **Geschäftsstelle** mit Sitz in Stuttgart, organisiert die Weiterleitung der Unterlagen zu Anhörungsverfahren sowie Fachinformationen. Sie koordiniert die Stellungnahmen zu Rechtsvorschriften und Fachplanungen auf Landesebene, z.T. auch auf regionaler Ebene. Sie unterstützt vor allem die LNV-Arbeitskreise und andere mit Tipps, nimmt Anregungen, Problemfälle auf und bearbeitet diese selbst oder leitet sie an kompetente Ansprechpartner weiter.

So werden landesweite Probleme erkannt, vom Vorstand aufgegriffen und auf landespolitischer Ebene gegenüber Ministerien und Fachbehörden thematisiert. Umgekehrt konnten den Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden von Vorstand und Geschäftsstelle in zahlreichen Fällen wichtige Informationen und Einschätzungen für die Naturschutzarbeit gegeben werden.

Wirkungsvoller Natur- und Umweltschutz setzt vor allem einen funktionierenden Informationsaustausch zwischen den Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden einerseits und Vorstand und Geschäftsstelle andererseits voraus.

Zu diesem regelmäßigen Austausch gehörten im Jahr 2003 vier **Besprechungen des Vorstands mit den Arbeitskreisen in den Regierungsbezirken**, an denen zeitweilig die Vertreter der Oberen Naturschutzbehörde und der jeweiligen Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege teilnahmen.

Besuche des Vorsitzenden, von Vorstandsmitgliedern oder der Geschäftsführung bei den Arbeitskreisen oder Mitgliedsverbänden dienten ebenfalls dazu, die Situation vor Ort zu erfahren, der Arbeit neue Impulse zu geben oder über die Landespolitik informieren zu können, wo immer dies personell und zeitlich möglich war.



## LNV-STIFTUNG

Der Landesnaturschutzverband ist Träger einer Stiftung zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes, die von der Geschäftsstelle des LNV mit betreut wird. Von einer sachkundigen Jury, bestehend aus dem LNV-Vorsitzenden, Reiner Ehret, dem Schatzmeister Dr. Heiner Grub, dem Rechtsreferenten Fritz Endemann sowie Herrn Hans-Konrad Volz und dem Leiter der BNL Stuttgart, Reinhard Wolf, konnte 2003, neben der Ausrichtung des Autorenpreises „Mehr Lebensqualität durch weniger Landschaftsverbrauch“ die Förderung folgender Projekte bewilligt werden:

Projekt	Förderbeschlüsse 2003 (Euro)
23/2000 Bund Mittlerer Oberrhein, Restbetrag	1.278,23
15/2000 Angelverein Weil am Rhein, Restbetrag	88,87
15/2001 NABU Rhein-Neckar, Teilbetrag	360,41
11/2002 BUND Naturschutzzentrum Westlicher Hegau	350,--
12/2002 Fusta e.V., Universität Konstanz	500,--
8/2003 VebTil e.V.: Unterstützung eines Projekts zum Naturschutz im Landkreis Tübingen	1.500,--
10/2003 Schwäbischer Heimatbund: Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet „Hirschauer Berg“	1.500,--
11/2003 Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd: Druckkostenzuschuss zum Buchprojekt „Das Wental...“	2.500,--
13/2003 BUND RV Nordschwarzwald: Erwerb von Fledermausdetektoren	300,--
14/2003 NABU Großrinderfeld: Anpflanzung von Obstbäumen und Hecken	400,--
<b>Fördersumme 2003 insgesamt</b>	<b>8.777,51</b>

(Stand: Dezember 2003)

## LNV-VORSTAND

<b>Vorsitzender</b>	Reiner Ehret
<b>Stellvertreter</b>	Dr. Gerhard Bronner Thomas Dietz Ulrich Kienzler
<b>Schatzmeister</b>	Dr. Heiner Grub

**Beisitzer** (von der Mitgliederversammlung gewählt)

Dr. Hilde Nittinger  
Regina Schmidt-Kühner  
Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

**Delegierte** der großen Mitgliedsverbände

August W. Kaspar  
Landesfischereiverband

Prof. Dr. Theo Müller  
Schwäbischer Albverein

Hermann Schäfer (verstorben Januar 2004)  
Schwarzwaldverein

Dieter Laquai  
Arbeitsgemeinschaft Die NaturFreunde Bad.-Württ. e. V.

Dr. Erhard Jauch  
Landesjagdverband

**Delegierte** der regionalen Arbeitskreise

Martin Klingel (Stellvertreter: Martin Klatt)  
für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Hartmut Felgner (Stellvertreter: Hanspeter Pfeiffer)  
für den Regierungsbezirk Stuttgart

Hans-H. Vögele (Stellvertreter Hermann Dahl)  
für den Regierungsbezirk Freiburg

Martin Engelhardt (kein Stellvertreter)  
für den Regierungsbezirk Tübingen

## LNV-REFERENTEN

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

<b><u>Fachbereich</u></b>	<b><u>Referentin/Referent</u></b>
Abfall	Prof. Dr. Wolfgang Faigle
Artenschutz	Dr. Arno Wörz
Energie	Dr. Joachim Nitsch
Finanzpolitik und Wirtschaftsfragen	Dr. Hans Diefenbacher
Forstwirtschaft	Wolf Hockenjos
Gesundheit	Prof. Dr. Friedrich Marbod Meissner
Immissionsschutz, Klima, Luft und Lärm	Dipl.-Met. Ulrich Hoffmann
Landwirtschaft	Dr. Gerhard Bronner
Neue Medien	Prof. Gunter Kaufmann
Recht	Fritz Endemann
Umweltbildung	Gundel Beck-Neumann, Astrid Woog
Verkehr	Martin Klingel
Wasser	Günther Schloz

## MITGLIEDSVERBÄNDE DES LNV

(Stand: Januar 2004)

- Aktionsgemeinschaft für demokratische Verkehrsplanung Breisgau-Hochschwarzwald e. V.
- Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Oberbaden e.V.
- Arbeitsgemeinschaft „Die NaturFreunde“ in Baden-Württemberg e. V.
- Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Bruchsal e. V., (AGNUS)
- Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW)
- Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwarzwald-Baar-Heuberg e. V.
- Arbeitskreis "Heimische Orchideen" Baden-Württemberg e.V.
- Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
- Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.
- Bürgeraktion "Das bessere Müllkonzept" Dachverband Baden-Württemberg
- Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V.
- Bund für Umweltschutz in Reutlingen e.V.
- Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V.
- Deutscher Alpenverein - Sektion Schwaben
- Deutscher Bund zur Rettung des Lebens (DRL)
- Deutscher Naturkundeverein e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz - Bergwacht Württemberg
- Deutscher Tierschutzbund - Landesverband Baden-Württemberg e. V.
- Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.
- Gesellschaft zum Schutze der Natur durch Bienenhaltung
- InteressenGemeinschaft Killertal e. V. (IGNUK)
- Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
- Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
- Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e.V.
- Luchs-Initiative Baden-Württemberg zur Förderung des Artenschutzes e. V.
- Naturschutzgruppe "Taubergrund" e.V.
- Odenwaldklub (Bereich Baden-Württemberg) e.V.
- Ökologischer Jagdverein BW
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Landesverband Baden-Württemberg
- Schwäbischer Albverein e.V.
- Schwäbischer Heimatbund e.V.
- Schwarzwaldverein e.V.
- Verschönerungsverein Stuttgart e.V.

### **Gastvereine:**

- Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Bodensee - Regionalverband für Umweltschutz
- Bund der Landjugend im Bauernverband Baden-Württemberg

Anlage: Tätigkeitsberichte der LNV-Arbeitskreise Ostalbkreis/Bereich Schwäbisch Gmünd, Göppingen

<p><b>Arbeitskreis Naturschutz Ostwürttemberg, Raum Schwäbisch Gmünd Regionalgruppe des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg</b></p>
--

### **Tätigkeitsbericht 2003**

- Stellungnahmen, Anträge, Beantwortung von Anfragen,  
30.01.: Stellungnahme zur Änderung LSG Leintal im Bereich Täferrot, Gemarkung Utzstetten  
01.02.: Nachmeldungen Natura 2000  
29.03.: Stellungnahme zur Erneuerung der Fernwasserleitung bei Heubach  
10.04.: Bemerkungen und Anfragen zum Scoping-Verfahren Aldi am Gügling  
14.04.: Befreiung zur Untersuchung von Wildbienenfauna in NSG  
09.05.: Befreiung zur botanischen Untersuchung in NSG  
19.05.: Stellungnahme zum geplanten Paragleiter-Startplatz am Hohenrechberg  
01.07.: Stellungnahme zu Hochwasserschutzmaßnahmen am Klotzbach  
29.07. und 28.09.: Stellungnahmen an die Untere Naturschutzbehörde wegen Radweg Leintal  
**23.08.: Stellungnahme zum Ausbau des Knörzerhauses**  
**29.10.: Stellungnahme Amphibienschutz Schießtal an das Garten- und Friedhofs-**  
**amt**  
**29.10.:Stellungnahme Ausbau der Zufahrt zum Höhenpark Mutlanger Heide**  
14.11.: Stellungnahme Amphibienschutz Schießtal an Oberbürgermeister Leidig

Aktionen, Versammlungen, Ortstermine, Sitzungen

Allgemeines

**Mitwirkung bei der Agenda-Gruppe der Stadt Schwäbisch Gmünd: Stadtgestal-**  
**tung und**

**Stadtentwicklung, Schwerpunkt Türme (ganzjährig),**

**Mitwirkung bei der Baumkommission der Stadt Schwäbisch Gmünd (ganzjäh-**  
**rig),**

Mitwirkung bei der Agenda-Gruppe des Ostalbkreises: Landschaftsschutz (ganzjährig),  
Mitglied im Fachbeirat des Landschaftserhaltungsverbandes des Ostalbkreises,  
Mitwirkung bei der Jury des Bundes-Umweltwettbewerbs "Vom Wissen zum Handeln",  
Sitzungen zur Vorbereitung der Monographie "Das Wental, eine schützenswerte naturnahe  
Landschaft in Ostwürttemberg"

Spezielle Termine

- 06.01.: Empfang der Stadt Schwäbisch Gmünd: Diskussion aktueller Umweltfragen**
- 13.01.: Besprechung mit Herrn Bruser wegen Änderung LSG bei Utzstetten**
- 13.01.: Beantwortung von Fragen über Agenda-Aktivitäten in Schwäbisch Gmünd**
- 22.01.: Erörterungs-Termin zur Erweiterung Steinbruch Bartholomä**
- 23.01.: Redaktion Wentalbuch**
- 28.01.: ANO-Sitzung, Schwäbisch Gmünd**
- 31.01.: Sitzung wegen Straße zum Höhenpark beim Tiefbauamt, Amphibien-schutz**
- 29.01.: Termin mit Kommission wegen Landesgartenschau 2012**
- 14.02.: Agenda Sitzung Landschaftsschutz Aalen: Reduzierung Flächenverbrauch
- 19.02.: Besprechung wegen Erneuerung der Fernwasserleitung bei Heubach**
- 22.02.: Instandsetzung der Amphibienleiteinrichtungen im Schießtal
- 08.03.: Landschaftsputzaktion Tiefenbach**
- 15.03.: Agenda Stadtentwicklung: Turmbesichtigungen
- 19.03.: Ortstermin wegen Amphibienschutz Schießtal**
- 21.03.: Agenda-Sitzung Aalen: Landschaftsverbrauch
- 27.03.: Agenda GD: Stadtplanung
- 02.04.: Bürgerversammlung Schwäbisch Gmünd
- 04.04.: Umweltprobleme in Ostwürttemberg mit Minister Müller, IHK Heidenheim
- 08-04.: Vorbesprechung zum Scoping-Verfahren Aldi beim BUND
- 10.04.: Mitgliederversammlung des LNV in Stuttgart
- 11.04.: Scoping-Verfahren Aldi am Gügling
- 23.04.: Teilnahme am Erörterungstermin Landschaftsschutzgebiet Welland in Dewangen
- 25.04.: Agendasitzung Aalen: Landschaftsverbrauch
- 07.05.: Fachbeirat und Mitgliederversammlung des Landschaftserhaltungsverbandes in Aalen
- 08.05.: Agenda-Beirat Stadtentwicklung GD
- 09.05.: Agenda-Beirat Aalen: Landschaftsverbrauch
- 12.05.: Exkursion zum Gelände des Flurbereinigungsverfahrens Iggingen mit Herrn Bretzger
- 15.05.: Agenda Stadtplanung u.a.: Raumnutzung der ehemaligen Schiller-Schule
- 21.05.: Gründungsversammlung Regionale Initiative gegen den Flächenverbrauch
- 26.05.: Ortstermin wegen Holzabfuhrweg Rechberg
- 26.05.: Ortstermin wegen Paragleitern am Rechberg
- 16.06.: Untersuchung der Feldflora-Reservate des Kreises Heidenheim
- 18.06.: Agenda-Sitzung Schwäbisch Gmünd: Stadtplanung
- 19.06.-21.06.: Teilnahme an Jury-Tagung des Bundes-Umweltwettbewerbs in Bonn-Bad Godesberg
- 23.06.: Konstituierende Sitzung des Agenda-Beirats der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 25.06.: Untersuchung der extensivierten Äcker auf dem Kalten Feld
- 26.06.: Sitzung des ANO, Raum Schwäbisch Gmünd
- 27.06.: Agenda-Beirat Aalen. Reduzierung des Flächenverbrauchs
- 01.07.: Baumkommission Gmünd
- 02.07.: Besprechung wegen Untersuchungen der gemeinsamen Ferngasleitung beim LNV
- 07.07.: Untersuchung Trockenrasen Rechberg (geplantes FFH-Gebiet, Schwerpunkt Schmetterlinge)
- 08.07. und 23.07.: Begehung wegen geplantem Radweg mit Unterer Naturschutzbehörde
- 24.07.: Ortstermin am Schießtalsee wegen Amphibienrückgang
- 31.07.: Ortstermin wegen der Pflege der Feuchtbiotope beim Tobel südlich NSG

### Lorcher Baggerseen

- 01.08.: Agenda Aalen: Landschaftsschutz  
Juli/August: Teilnahme an Vorbereitungssitzungen und Einweihung (19.08.)  
Naturerlebnispark Hölltal (Finnenbahn)  
09.09.: Teilnahme an Regionaler Initiative gegen Flächenverbrauch in Aalen  
12.09.: Exkursion zu Pflegeaktionen des Landschaftserhaltungsverbands Ostalbkreis  
nach Hohenlohe  
15.09.: Besichtigung Bebauungsplan Umgestaltung Buchstraße im Rathaus  
15.09.: Ortstermin zur Information über Wirkungen des Mobilfunks in Herlikofen  
26.09.: Agenda Landschaftsschutz: Reduzierung des Flächenverbrauchs im Ostalbkreis  
30.09.: Agenda Stadtplanung in Gmünd  
11.10.: Pflege des ND Fuchsloch  
18.10.: Besuch und Pflege des Feldflorareservats Brainkofen  
22.10.: Begehung Schießtal: wegen Ausbaggern des Vorbeckens, Ablassen des Sees  
22.10.: Sitzung ANO, Raum Schwäbisch Gmünd  
03.11.: Teilnahme an LNV-Sitzung der Arbeitskreise in Stuttgart  
16.12.: Ortstermin Schießtal wegen Biologischer Klärung des Schießtalsees

Mitwirkung und Teilnahme (des Sprechers) bei Kursen, Vorträgen, Führungen etc.

- 09.04.: Teilnahme an Referat: Geomantrie in Waldstetten  
14.07.: Teilnahme an Exkursion Stiftung Naturschutzfonds  
17.07.: Seniorenhochschule, Arbeitskreis Geographie: Landschafts-Exkursion Kaltes Feld  
**05.08.: Kinderferienprogramm: Biologischer und naturnaher Garten**  
August: Mitwirkung beim Apfeltag des Kinderferienprogramms (Streuobstwiesenschutz)  
**18.09.: Teilnahme am Symposium der Stiftung Naturschutzfonds**  
**19.-21.09.: Teilnahme an der Jahrestagung des Dachverbandes der naturwissen-**  
**schaftlichen**  
**Vereinigungen Deutschlands in Lübeck**  
28.10.: Teilnahme am Festakt: 25 Jahre Stiftung Naturschutzfonds  
27.11.: Referat über "Das Wental" bei Landfrauen Heubach  
02.12.: Buchvorstellung "Das Wental" im Prediger in Schwäbisch Gmünd  
04.12.: Buchvorstellung "Das Wental" im Landgasthof Wental  
10.12.: Öffentliches Referat "Das Wental" in Bartholomä

### Zeitungsartikel

- 01.02.: ANO-Sitzungsbericht (RZ/GT)  
10.03.: Putzaktion im Tiefenbch (RZ/GT)  
12.04.: Schwierigkeiten bei der Planung des Aldi-Logistikzentrums (BUND), (RZ/GT)  
07.07./09.07.: ANO-Sitzungsbericht (RZ, GT)  
18.07.: Pressemitteilung des BUND zur Schießanlage Hölltal  
03.11.: Sitzungsbericht über ANO-Sitzung (GT, RZ)

Schriften (Mitwirkung des Sprechers)

Nachruf für Ottmar Engelhardt. Dieter Rodi und Hans Wolf. Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde, 158. Jg. Stuttgart 2002, S. 330-337.

Das Bargauer Tiefenbachtal kann sich wieder sehen lassen. Schwäbische Heimat Heft 2, 2003.

Das Wental, eine schützenswerte naturnahe Landschaft in Ostwürttemberg. Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd (Hrsg.), Redaktion: Peter Aleksejew, Friedrich Bay, Heiko Bellmann,

Udo Gedack, Oswald Jäger, Dieter Rodi. Schwäbisch Gmünd: Einhorn-Verlag 2003.

Feldfloraeservate im Kreis Heidenheim von 1987 bis 2002. Erich Klotz und Dieter Rodi.

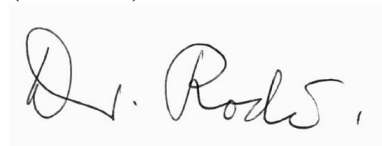
Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde, 159. Jg. Stuttgart 2003, S. 77-112

**Ausblick für das Jahr 2004**

**Tag der Artenvielfalt am 06.06. im Wental bei der Wentalgaststätte  
zwischen Bartholomä und Steinheim am Albuch**

**Veranstaltung der regionalen Gruppen Ostwürttemberg des Landesnaturschutzverbandes, des NABU und des BUND, organisiert vom Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd**  
(s. beiliegendes Programm)

(Dr. Rodi)

A handwritten signature in black ink on a light grey background. The signature is written in a cursive style and reads "Dr. Rodi".



**„Rückblick 2001 – 2003“ in Zahlen**  
**Erfahrungsbericht LNV-Arbeitskreis Göppingen**

Mitgliedersituation (Stand: 03.12.03):

Im Arbeitskreis sind 8 nach §29 BNatSchG (a. F.) anerkannte Naturschutzverbände (BUND, LFV, LJB, LNV, NABU, NF, SAV, SDW) mit 21 Gruppierungen (Kreisverbände / Ortsgruppen / Fachgebiete / Jugendgruppe) vertreten und weitere 14 Verbände, Vereine und Bürgeraktionen abstimmungsberechtigt über die Mitgliedschaft ihrer Dachverbände beim LNV BW (Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft, AHO, Baden-Württembergischer Forstverein, Bürgeraktion „Das bessere Müllkonzept“, BNAN, DAV-Sektion Schwaben, DNV, DTB/Tierschutzverein, DRK-BW, Gesellschaft zum Schutze der Natur und Umwelt für Bienenhaltung/Bezirksimkerverein, Landesverband für Höhlen- und Karstforschung BW/Höhlen- und Naturkundeverein + Kahlensteiner Höhlenverein, ÖJV, SHB). Hinzu kommen 37 Sonstige:

- ADFC
- AGF
- AGW
- AK Energiewende im Landkreis
- AK für Klettern und Naturschutz
- AK für Natur
- Umwelt und Landwirtschaft (Biotopausschuss einer Gemeinde)
- Bezirksverbände der Gartenfreunde
- DASW
- DOG
- zwei weitere DAV-Sektionen
- Ev. Akademie
- Ev. Dekanatämter
- Förderverein „Ein neuer Zug im Kreis“
- Forstkammer BW / FBG Waldbauverein
- Kath. Dekanatverband
- Kreisbauernverband
- Kreislandjugend
- LandFrauenverband Württemberg-Baden / Bezirksvereine
- Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine
- Lebensgemeinschaft Streuobstwiese im Albvorland
- LA21-Arbeitskreise (aus den Bereichen Energie, Forstwirtschaft, Infrastruktur, Landwirtschaft, Naturschutz, Ressourcen, Tourismus, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Zukunftswerkstatt)
- Mountain Wilderness Deutschland
- TRANSNET-Gewerkschaft GdED
- Verein der Schmetterlingsfreunde
- VCD
- Verein zur Erhaltung der Streuobstwiesen
- Württembergischer Pferdesportverband Fachbereich Breitensport-Umwelt.

Das Abstimmungsmandat kann von 58 der 91 Bezugspersonen wahrgenommen werden.

Arbeitskreis- und Projektgruppensitzungen, Teilnehmer, TO-Punkte, Stellungnahmen:

35 Arbeitskreissitzungen, 3 Projektgruppensitzungen (Rebhuhn, Windkraft, Leistungsabzeichen Natur), 1 Fortbildungsseminar „Anwalt für Natur und Umwelt“ an der Ev. Akademie Bad Boll.

Insgesamt 611 Teilnehmer und 356 Tagesordnungspunkte; davon 8 TO-Pkte. bzgl. Stellungnahmen Planfeststellungsverfahren (SÜDAL-, RUHRGAS-, SEL-Erdgastrasse, 110 kV-Bahnstromleitung, Landeswasserversorgung, DB-Albaufstieg / Vorberatung), 6 Regionalplan-, 28 FNP-, 36 BBauPl.-,

1 Flurbereinigungs-, 2 Landschaftsplan-, 9 Wasserrechts- und 5 Deponieverfahren, 4 vorgezogene Konzepterörterungen (MELAP, Baugebiet, Ortsumgehung, Vorbereitende Untersuchung), 15 Stellungnahmen NSG/LSG/Projekt „Filsalb“, 13 sonstige Stellungnahmen, je 1 Stellungnahme „Naturpark Schwäbische Alb“ und „Neuorganisation Landesnaturschutzverwaltung“, 3 EU-Petitionen „Gen-Technik / Saatgut schützen“ und „Verheerender Eingriff in das IBA-Gebiet Nr.DE552(S131)“ als Vorschlag für den LNV BW.

LNV-Beteiligungen, Projekte und „LNV-Leistungsabzeichen Natur“:

„Rebhuhnprojekt“ (KJV / OAG-NABU), Projekt „Biotop Salzreute – Naturschutz am Haus und im Garten“ (KJV / LA21 / Realschule), Projekt „Filsalb“ (LRA, BNL u. a.), „Zukunftsleitbild für den Landkreis“ (Zukunftsbeirat), Umwelttage/-Ausstellung „Neue Energien im Kreis“ (LRA und ARGE), Bundeswettbewerb „REGIONEN AKTIV – Land gestaltet Zukunft“ (Ev. Akademie und ARGE), „EnergieBeratungsZentrum im Landkreis“ (Ev. Akademie, Kreishandwerkerschaft und ARGE), Diskussionsforum „Naturpark Schwäbische Alb“ (VHS / NABU / Kreisbauernverband), Diavortrag „Im Land der Störche“ (VHS / NABU / PTOP Nordpodlassischer Bund für Vogelschutz, Polen), Projektstage „Ökologische Bewertung von Fließgewässern“ und „Ornithologische Wanderung / Vogelstimmen“ (Realschule) und „Ein Tag mit Pferden – Islandgestüt“ (Schule für Hörgeschädigte im Nachbarkreis Schwäbisch Gmünd), Einladung zum Gespräch „Angler – Jäger – Vogelschützer“ (Moderation: LNV), Einführung des Pilotprojekts „LNV-Leistungsabzeichen Natur“ in den Schülerferienprogrammen 2003 in Donzdorf, Ebersbach und Heiningen und im Schuljahr 2003/2004 an der Sonderschule (Landkreis) und der Schule für Hörgeschädigte (76 Veranstalter / 100 Bezugspersonen, über 70 Einzelveranstaltungen, rd. 800 Kinder/Jugendliche); Teilnahme am Wettbewerb „Förderpreis Region Stuttgart 2003“ – Preisträger im Bereich „Natur- und Artenschutz/Umwelt“ .

Termine AK-Sprecher, Stellvertreter, AK-Beauftragte:

Insgesamt 270 weitere Termine; davon 55 Antrittsbesuche bzw. Gesprächstermine (Landrat, OBM,

BM bzw. Behörden-/Schulleiter, Dekan), 60 Gesprächstermine bei sonstigen Behörden einschl. der Ortstermine, 21 Kreistags-, Gemeindeverwaltungsverbands-, Gemeinderatssitzungen bzw.

Bürgerversammlungen, 3 Erörterungstermine in Raumordnungsverfahren, 3 Pressekonferenzen / Rundfunk und 23 Pressetermine, 33 Termine (Institutionen, Verbände, Vereine), 32 Arbeitstagungen / Fortbildungsseminare / LNV-Vorstand, Mitgliederversammlung, Sprechertagungen, 40 Sonstige (Projekte, Info-Ortsbesichtigungen für Stellungnahmen, Petitionsausschuss, Veranstaltungen Leistungsabzeichen Natur).

Internetauftritt [www.lnv-goepingen.de](http://www.lnv-goepingen.de)

Umfasst: Natur- und umweltrelevante Termine / Veranstaltungen von Naturschutz- und Mitgliedsverbänden und nahe stehender Organisationen, Aktuelles (+ AK-Sitzungstermine, Tagesordnungen, Protokollauszüge), Leistungsabzeichen Natur, „Über uns“ / Unsere Mitglieder, Surfen in Natur & Umwelt von A – Z (Links). Die Webpräsenz umfasste allein in der Zeit von 1. Juli bis 30. Nov. d. J. 2.884 eindeutige Besuche (Visits), d.h. ein Besucher wird nur gezählt, wenn er mehr als eine Seite aufruft und nicht länger als 30 Minuten zwischen einzelnen Seitenaufrufen liegen.

**Anmerkungen:**

Strukturdaten / Presse und PR-Arbeit / Resonanz „Leistungsabzeichen Natur“:

Landkreis Göppingen rd. 258.000 Einwohner, 64.232 ha, 401 Einw./km<sup>2</sup>, Große Kreisstädte Göppingen und Geislingen, weitere 36 Städte und Gemeinden. Presse: Geislinger Zeitung (Südwestpresse; Teilbereich) Neue Württembergische Zeitung Göppingen (Südwestpresse – 5 Berichtsräume), Stuttgarter Zeitung (Redaktion Göppingen; Teilbereich) = 7 unterschiedliche Berichtsräume für einen Landkreis.

Alle Berichtsräume sind durch Mitgliedsorganisationen des Arbeitskreises abgedeckt. In 24 Städten und Gemeinden und 4 weiteren Stadtbezirken/Teilorten wohnen AK-Mitglieder. Mit der jetzigen Organisationsform verfügt der Arbeitskreis über ein ausreichendes Netz von „Sensoren Natur & Umwelt“ als Informationsquelle und „Brandmelder“ für arbeitskreisrelevante Themen.

Durch die Einführung der öffentlichen Sitzungen sind von allen drei Zeitungen LNV-Kontakt-Redakteure/Redakteurinnen benannt, die auch außerhalb der Berichterstattung aus den AK-Sitzungen LNV-relevante Themen aufgreifen.

Betroffene Bürger und an den Sachthemen Interessierte haben die Möglichkeit, die Gründe für eine LNV-Stellungnahme in den Sitzungen nachzuvollziehen; betroffene Bürgermeister und Behördenleiter können selbst erläutern bzw. Mitarbeiter zur Erörterung entsenden. Von daher werden verschiedene Meinungsbilder objektiv diskutiert und abgewogen. Hier kann sich ein Vertrauensverhältnis aufbauen, und die „Buhmann- und Bremserrolle“ der Naturschützer durch öffentlich nachvollziehbare Diskussionen und Entscheidungen auch in der Presse abgebaut bzw. vermieden werden. PR-Berichte von Journalisten ersetzen (in der Regel unterstellte) „subjektive“ Leserbriefe und sind daher für die Allgemeinheit glaubwürdiger.

Die Presse hat sich in den vergangenen drei Jahren in keinem Fall eines LNV-Themas verweigert.

Mit der Einführung des LNV-Leistungsabzeichens Natur hatte sich die einmalige Chance geboten, in der Öffentlichkeit (bei Eltern, Großeltern, Lehrer, Jugendarbeiter, in den beteiligten Rathäusern und natürlich bei den Kindern und Jugendlichen) eine überaus positive Resonanz für den LNV und seine Arbeit zu finden. Über 30 Presseberichte und zusätzlich verschiedene Amtsblätter informierten zum Thema und berichteten über die Veranstaltungen. Für die Jugendgruppe des Tierschutzvereins konnten nach den Veranstaltungen im Tierheim mehrere neue Mitglieder gewonnen werden.

Organisations- / Arbeitsform:

Alle Mitglieder erhalten die Einladungen zu den monatlichen Sitzungen und entscheiden ihre Teilnahme anhand der jeweiligen Tagesordnung; alle Mitglieder erhalten kurzfristig das Ergebnisprotokoll (schneller Informationsfluss). Gleiches gilt für folgende Behörden: Amt für Umweltschutz und Wasserwirtschaft und Naturschutzbeauftragte des Landkreises, ALLB, Staatliche Forstämter, BNL, Gewässerdirektion Neckar, Polizeidirektion. Alle darüber hinaus von LNV-Stellungnahmen betroffenen Behörden erhalten eine Einladung/TO und den Proto-

kollauszug. Außerdem bestehen enge Kontakte mit den Umweltbeauftragten der Städte Donzdorf, Ebersbach und Geislingen.

Die Diskussionsform am so genannten „runden Tisch“ mit vielen Partnern in den Bereichen Natur und Umwelt, Land-, Forstwirtschaft und Obstanbau, Jagd und Fischerei, Freizeitaktivitäten (z.B. Klettern, Reiten) und Tourismus führt zu einer erheblichen „Klimaverbesserung“ untereinander und ermöglicht ein sachliches und persönliches Kennen lernen der „Gegenseite“ ohne direkte Konfrontation. Auch unter Beibehaltung der eigenen Meinung können doch Vorurteile so leichter abgebaut werden. Innerhalb der unterschiedlichsten Gruppierungen der Natur- und Umweltschutzverbände stärkt der „runde Tisch“ das Empfinden, „an einem gemeinsamen Strang ziehen zu können“.

Größenordnung des Arbeitskreises und Öffentlichkeitsbezug ermöglichen den leichteren Einsatz von externen Referenten zu Sachthemen. Davon unabhängig ist über den großen Kreis von

Bezugspersonen ein außerordentlich umfangreiches Fachwissen zu den verschiedensten Themen abrufbar. Fast die gesamte Palette der LNV-Positionen finden sich hier in Berufsbildern wieder.

Selbstverständlich sind nicht alle Organisationen und erst recht nicht alle Bezugspersonen auf allen Arbeitskreissitzungen vertreten; vielmehr bringen sie sich von Fall zu Fall ein, teils auch in Personalunion (z.B. BNAN/AHO, BUND/NABU, LNV/KJV, SDW/BW Forstverein,). Die Anzahl der Organisationen hat die Meinungsbildung im AK, das Abstimmungsergebnis (mit Ausnahme zum Thema „Windkraft“; hier bieten sich künftig die LNV-Positionen als „Grenzwerte“ an) und die Effektivität von Stellungnahmen nicht negativ beeinträchtigt. Langjährige Mitglieder sprechen von mehr Spannung und Aufmerksamkeit in den AK-Sitzungen (z.B. durch verschiedene Vortragende, Referenten oder Antragsteller, Meinungsvielfalt, Diskussionen durch „Pro“ und „Kontra“) und größerem Interesse an der Arbeit des LNV, das sich auch in der Presse widerspiegelt.

Zweifelsohne ist die „anvisierte Betriebsform“ arbeitsintensiver. Dagegen hält sich der Kostenaufwand in Grenzen, da über zwei Drittel der Mitglieder per E-Mail oder Fax bedient werden können. Aber auch die „gesellschaftspolitische Wahrnehmung“ des Landesnaturschutzverbandes BW sowie seines Aufgabenbereichs ist gestiegen. Es bleibt festzustellen, dass durch diese Organisationsform incl. der ständigen Presse-Berichterstattung viele vom LNV überhaupt erst erfahren haben.

Der breite Fächer an Organisationsformen wie auch die sie vertretenden Personen (Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte, Fraktionsvorsitzende, Vertreter der Kirchen, Behördenleiter und öffentliche Bedienstete, Ärzte, Architekten, Ingenieure, Verbands- und Vereinsvorsitzende, Naturschutz-, Umwelt- und Fachreferenten in der Vereinsarbeit, Arbeitskreissprecher der Lokalen Agenda und viele auch in sonstigen Ehrenämtern ihrer Stadt oder Wohngemeinde tätigen Arbeitskreismitglieder) bilden in ihrer Gesamtheit einen kommunalpolitisch nicht mehr zu unterschätzenden Faktor und damit ein stärkeres Gewicht des LNV-Arbeitskreises „als Anwalt für Natur & Umwelt“.

gez. Felgner, Stauber, Probst (AK-Sprecher/Stellv.)

---

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V., anerkannter Naturschutzverband nach § 29 BNatSchG		
Olgastr. 19	e-mail <a href="mailto:info@lnv-bw.de">info@lnv-bw.de</a>	Nahverkehrsanschluss
70182 Stuttgart	Internet: <a href="http://www.lnv-bw.de">http://www.lnv-bw.de</a>	Stadtbahnhaltestelle Olgaeck
Tel.: 0711/248955-20	Landesbank Baden-Württemberg	3 Stationen ab Hauptbahnhof
Fax: 0711/248955-30	Konto Nr. 2 039 000, BLZ 600501 01	mit U5, U6 oder U7